

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 120. Mittwoch, den 30. April 1823.

Schaugebungen in der gegenwärtigen Messe.

(Beschluß.)

Die Gebrüder Kolter, welche uns durch ihre schönen Tänze und bewundernswerthen Künste auf dem gespannten Seile, so wie durch ihr äußerst gefährvolles Auf- und Niederwandeln auf dem sogenannten Thurmseile, ein Schauspiel geben, das das höchste Erstaunen erregt, haben bis jetzt noch wenig Gelegenheit gehabt, sich dem Publikum in der ganzen Vollkommenheit ihrer Kunst zu zeigen, indem sie stets durch die unfreundlichste Witterung in ihren Leistungen gestört wurden; kaum einige Tage waren ihnen günstig, und das Zuströmen der Menge bewies an diesen, wie sehr die Gewandtheit, die nette Haltung, besonders aber die besondere Kühnheit und Gegenwart des Geistes, an diesen Künstlern geschätzt werden. Daß der große Haufe diese Dinge ohne alle Reflectionen angafft, und schon höchst zufriedengestellt ist, wenn er alles ohne Unglück ablaufen siehet, versteht sich; aber weit mehr ist der denkende Zuschauer dabei interessirt, indem er hier neue Beweise findet, was alles der Mensch sich abzuverlangen fähig ist, und welchen augenscheinlichen und gräßlichen Gefahren

er troßen, welche Schwierigkeiten er überwinden und welche unglaubliche Aufgaben er lösen lernt, wenn einmal ein kühner und ausdauernder Wille in ihm lebendig worden ist. — Möchte nur auch die zahlreiche Jugend, welche diese, für sie so anziehenden, Schauspiele besucht, von Aeltern, Erziehern und Freunden dabei zu vernünftigen Nachdenken angeleitet und vor unbesonnenen und unbewachten Nachahmungen bewahrt werden, damit nicht, was sonst leicht möglich seyn dürfte, hier und da Unglück die Folge gehabter Freude werde. Das zu verhüten, ist aber schlechterdings Sache der Erwachsenen und nicht der unverständigen Kinder.

B r u c h s t ü c k e

aus einem Buche, das vielleicht — nach dem Urtheile Mancher — verbrannt werden sollte *).

Karten sind mir wie Gift — das letzte verzweifelte Mittel, mich von des Lebens Bürde und Langeweile zu befreien, die niedrigste Potenz der Unterhaltung, zwanzig Grade noch unter dem Blindkuhspiel, woran sich die Blüthe unserer Jugend auf dem

*) Zeitgebreden. Ansichten und Parallelen von C. L. Roth. Stuttg. b. Steinkopf. 1820.